

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Europa - XVI. Jahrhundert. Deutschland. Ofen und Schrank

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)



EUROPA — XVI. JAHRHUNDERT

DEUTSCHLAND

OFEN UND SCHRANK

Die deutsche Ofenfabrikation hatte sich durch die Erfindung glasierter Kacheln schon im XV. Jahrhundert einen solchen Ruf erworben, dass ihre Erzeugnisse auch nach anderen Ländern ausgeführt wurden, besonders nach Frankreich, wo sie im XV. Jahrhundert urkundlich erwähnt werden. Die meisten Oefen des XVI. und XVII. sind nur in Süddeutschland, Tirol und der Schweiz erhalten, und unter ihnen nehmen die vier schwarzglasirten in den Eckzimmern des Rathhauses zu Augsburg, deren schönster auf unserer Tafel abgebildet ist, wegen ihres prächtigen, architektonischen Aufbaus und ihres reichen plastischen Schmucks einen hohen Rang ein. Sie sind im Jahre 1626 von Adam Vogt verfertigt (danach ist die Zeitangabe auf der Tafel in XVII. Jahrhundert zu ändern) und schliessen sich in ihren Formen mehr an die üppige italienische Hochrenaissance an. Der Ofen der Renaissance besteht im Gegensatz zu dem Ofen der gothischen Zeit aus zwei reich gegliederten Theilen, einem breiten Unterbau und einem eleganteren architektonischen Ueberbau, der von Säulen, Pilastern oder frei stehenden Figuren umgeben, oft mit einem spitzen Dache versehen und mit dem Unterbau mehr oder minder organisch verbunden ist. Die gewöhnliche Glasur ist die grüne Bleiglasur, zu welcher Farben, blau, weiss u. a. hinzutreten. Daneben kommt auch eine schwarze Glasur in Verbindung mit Gold und Farben vor. Eine dritte Gattung sind die ganz farbigen oder bemalten Oefen, welche letzteren in der Schweiz besonders häufig sind.

Der aus mehreren Holzarten gefertigte Schrank, eine Arbeit von vorzüglicher Technik, welche aus Deutschland stammt, gehört dem XVII. Jahrhundert an. Er ist 1,75 m hoch und 1,45 m breit.

(Nach Photographien.)



PROVINCIAL-ANZEIGER

VERLAGS-ANSTALT

STADT-DRUCKEREI

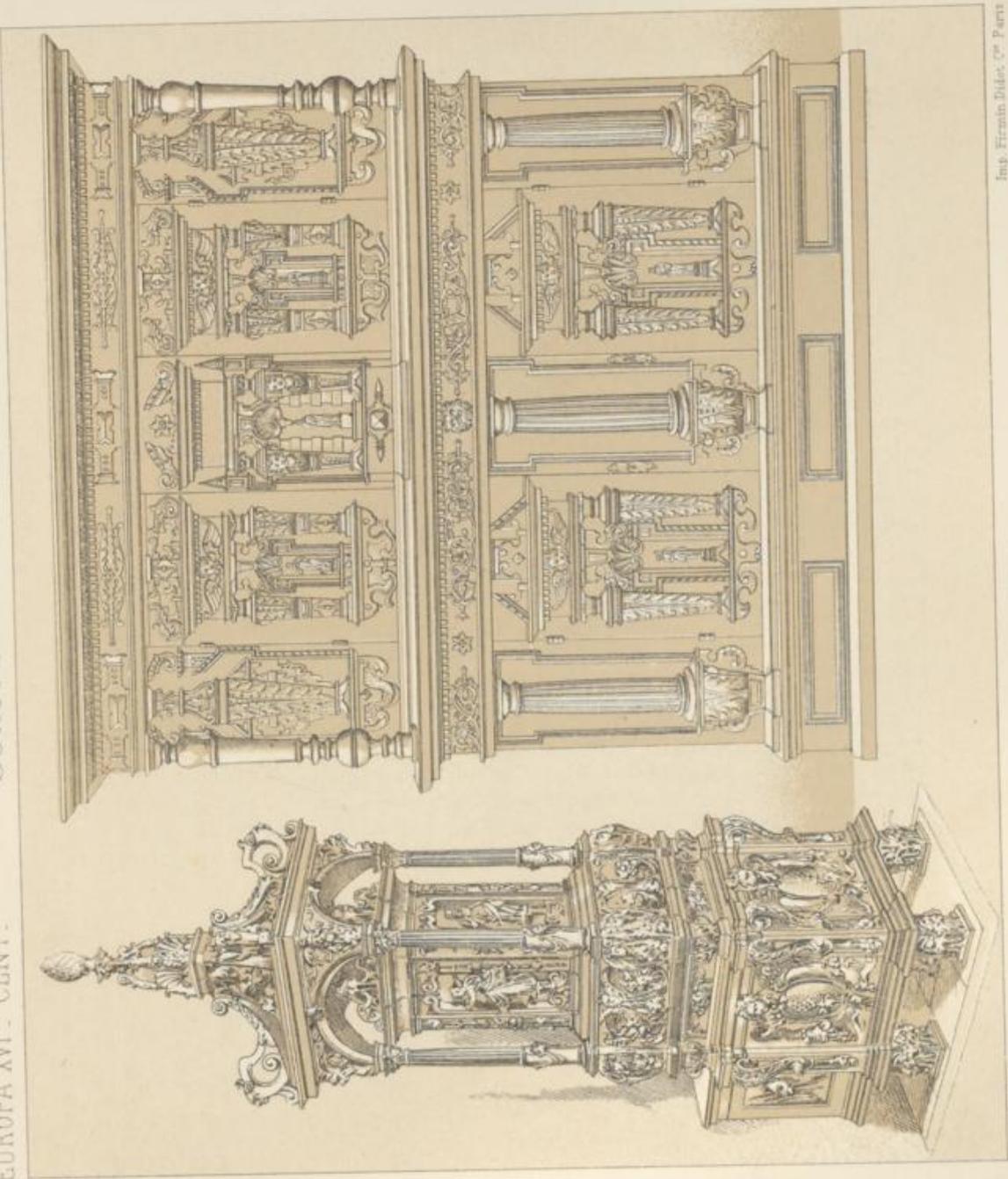
Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

VERLAGS-ANSTALT

EUROPA XVI^{tes} JAHR^t

EUROPE XVI^e SIECLE

EUROPA XVIth CENT^y



Toussaint, del.

Imp. Firmin Didot, C^o Paris

